

## Frische Brise im Camping Wagenhausen

Rundum-Erneuerung nach über 50-jährigem Bestehen – neues Konzept: «Typisch Thurgau – natürlich am Rhein»



Anstossen auf die neu ausgerichtete Zukunft des Camping Wagenhausen: Besitzer Harry Müller und Geschäftsführerin Barbara Sutter. Im Hintergrund das Team.

(kü) Camping Wagenhausen ist am Wochenende mit neuem Konzept in die Saison gestartet: «Typisch Thurgau – natürlich am Rhein». Der bisher verpachtete Landgasthof und der Campingplatz stehen nun zusammen unter der Geschäftsleitung von Barbara Sutter. Inhaber des «fünften Wagenhauser Ortsteils» Harry Müller konnte am Eröffnungsapéro zahlreiche Gäste begrüßen. «Wir haben an unserer Vision geschafft. Alles muss einen Schritt vorwärts machen», sagte Müller mit nie versiegender Begeisterung, die auch in den Gesichtern seiner Frau Heidi und den drei Töchtern Linda, Mirijam und Nina sowie dem Team leuchtete. «Ich bin stolz auf meine Familie», strahlte Patron Müller, Architekt und Gemeindeammann. Die Campinganlage startete im Jahr 1959 als kleiner Zeltplatz direkt am Rhein, damals im Besitz von Adolf Näf. Seit 1985 gehört der Campingplatz Harry Müller.

### Minigolfplatz wird komplett saniert und modernisiert

Einige Neuerungen mit pfiffigen Details seien nötig gewesen, um auch in Zukunft das Potenzial als Freizeitanlagen-Musterbetrieb zum Glänzen zu bringen. Die vielen faszinierenden Seiten der Anlage, vom Camping, über Mini-Golf bis zum Restaurant- und Hotelbetrieb (mit vier Zimmern) hätten nach über 50-jährigem Bestehen eine Durch-und-Durch-Analyse mit Frischzellen gebraucht. Alles entstand unter der Projektleitung von Andreas Schmid. Sukzessive wird die Anlage nun einer Auffrischungskur

unterzogen. Die Minigolfanlage – der einzige Minigolfplatz in der Region, der auch für Wettkämpfe angelegt ist – mit angrenzendem Kiosk, wird in diesem Monat komplett saniert, modernisiert und begrünt.

### Gartenwirtschaft «Rhybeizli» geplant

Nach und nach werden auf dem gesamten Campingplatz vermehrt Bäume, Sträucher und Blumen gepflanzt. Zudem ist eine Gartenwirtschaft am Rhein, von Harry Müller als «Rhybeizli» bezeichnet, geplant. «Ein Rhysitz, ein Rhybeizli, auch fürs gemütliche Feierabendbier», freut sich Harry Müller dankbar, denn die Idee kam von der kantonalen Uferplanung. Läuft alles optimal, wird dieses Rhybeizli noch in diesem Jahr Realität, spätestens aber im 2013.

«Wir sind offen für Neues», so Harry Müller. Das bewährte Team wurde mit neuen Kräften ergänzt, das neue gastronomische Konzept «Typisch Thurgau – natürlich am Rhein» wird in der Küche durch die Jungköche Florian Nüsse und Aneline Schlee umgesetzt. «Wir sind zwar weltoffen, aber hier stehen Produkte aus der Region im Zentrum», so Harry Müller. Entspannen am Rhein auf dem Camping Wagenhausen als eine Art, zu sich zu kommen, ein Ort, um innezuhalten in der überbordenden Alltagshektik. Dazu verhelfen auch Peter Glesti, Urgestein des Campingplatzes, seit 35 Jahren dabei, und Walter Wenk, zuständig für die gesamte Infrastruktur, von Müller «als Mädchen für alles» bezeichnet.

### Barbara Sutter leitet Campingplatz und Gasthof

Geschäftsleiterin Barbara Sutter, der Ruf einer Powerfrau eilt ihr seit Jahren voraus, gehört seit 25 Jahren zum Harry-Müller-Clan. «Sie hat einst als Hochbauzeichnerin in unserem Architekturbüro gearbeitet», blendete Müller mit Bewunderung in der Stimme zurück. Barbara Sutter, die bisherige Campingplatzleiterin hat zusätzlich die Leitung des Gasthofes übernommen, der bisher verpachtet war, strahlt in Aufbruchstimmung. Neu ist nicht nur die Organisationsstruktur und das Logo. Die Gasträume und die Gartenterrasse wurden sanft neu gestaltet. Ganz nah sein und dabei doch den Blick für die Weite öffnen, das will das Konzept des Campingplatzes Wagenhausen. Sutter: «Ich bin überzeugt, dass wir den Campingplatz Wagenhausen mit Landgasthof zu neuer Blüte bringen.» Die ständige Erreichbarkeit übers Internet zeigte bereits erste Erfolge. «Yuppie – young urban professional» funktioniert, schon liegen erste Buchungen für die vier Hotelzimmer vor.